

**Maria Helena Susanna Hegel, geb. Tucher,
an Karl Hegel, Berlin, 5. Februar 1846**

Privatbesitz

Berlin d[en] 5t[en] Feb[ruar] [1846]¹

Mein theurer Sohn! Ich habe mich darauf verlassen, daß Dir Immanuel in unser aller Namen geschrieben hat, sehe nun aber daß er unserer nur in zwei Zeilen beiläufig erwähnt hat; ich habe daher viel nachzuholen, obwohl die armselige Feder die Lücke nicht ergänzen kann, wenn wir Dir, u[nd] Du uns fehlest – u[nd] nachdem man sich wieder gehabt, ich mich immer wieder erst daran gewöhnen muß Dich zu entbehren. Es war mir (was eigentlich recht schlecht von mir ist) eine Art Satisfaction, daß Du uns zum erstenmahl gestehst, uns dies selbst gestehst, daß Du Dich immer erst in Zustände hinein leben mußst – die eben nicht so zu Deinem Eigensten gehören, wie das heimatliche reichere viel bewegtere Leben u[nd] Treiben. Ich höre es so gerne, daß es Dir wohl bei uns ist – obgleich es zu meinen Grundsätzen gehört, daß man am liebsten seyn muß, wo man ist, u[nd] daneben sich halten an das Gute wie u[nd] wo man es findet. – So danke ich Gott dafür daß Du vors Erste Professor in Rostock bist u[nd] denke Er wird weiter für meinen Herzens Sohn sorgen – „verricht“ das Deine nur getreu² – Er wird es segnen u[nd] fördern –

Franzens Kinderchen spielen bei mir, die gute Frau ist mit dem 6t[en] Mädchen in Wochen, u[nd] da hab ich des Vormittags die Kleinen bei mir, die, wenn sie aufgestanden sind, schon nach der Mutter Hegel verlangen; das war auch ein guter Grund, zum nicht schreiben – Sonst hab ich auch noch die Sorge um Goßner – der nach Neujahr wieder an neuen langwierigen Unterleibsleiden erkrankt u[nd] so geschwächt ist, daß er dringend einen Nachfolger verlangt, den er auch schon erwählt hat. Ich war um die Sache zu beschleunigen im Namen des Vorstands des K[ranken] H[ause]s mit der Born bei Eichhorn u[nd] erhaltenen Versprechungen, die noch unerfüllt sind. Der von Goßner vorgeschlagene Köppen kommt Ende dieser Woche hier an [und] wird Sontags s[eine] Probe Predigt halten. Gott gebe daß er Goßner u[nd] der Gemeinde u[nd] das Bedürfniß des K[ranken] H[ause]s u[nd] der Mission zu befriedigen im stande ist. – Goßner ist schwer | zu ersetzen u[nd] mit ihm geht mir, das kannst Du wohl mit mir fühlen, ein unersetzlicher Freund für diese Welt dahin – u[nd] wie wird er dem K[ranken] H[aus] fehlen!

Daß der I[iebe] Magister Karsten eine neue Auflage des so mangelhaften Trostbuchs veranlassen will, freut mich u[nd] bedarf keiner Anfrage, den[n] was darin Gutes ist, ist nicht mein Eigenthum. Doch ist es auch hier den armen Kranken ein liebes Buch u[nd] gerade das einfachste, das ihnen zugänglichste – dieser Segen ist mir ein unverdienter Lohn u[nd] eine unerwartete Freude. – Doch wär es gut wenn der I[iebe] M[agister] Karsten es noch einmahl erweiterte u[nd] es in verbesserter Aufl[age] erscheinen ließ –

Ich habe von Emma Lameyer mit ein paar Worten v[on] ihren I[ieben] Reisegefährtin[n]en zum Andenken ein Sendschreiben von d[er] Sybeking an ihre Freunde unter den Armen u[nd] den 3t[en] Bericht von Wichern über d[ie] Brüder d[es] Rauhen Hauses zugeschickt bekommen u[nd] werde ihr dagegen unsern Jahresbericht schicken. Ersteres ist jedem Armen Verein zur Mittheilung an die Armen zu empfehlen. Wichern hab ich

1 Neben die Tagesnennung ist von Karl Hegel mit Bleistift geschrieben: „1846 ?“. Daß der Brief ins Jahr 1846 zu datieren ist, ergibt sich mit dem Ende des Wirkens Johannes Evangelista Goßners (1773-1858) am Berliner Elisabeth-Krankenhaus, der am 11. Februar 1846 das Königliche Konsistorium Brandenburg zu Berlin um seine Versetzung in den Ruhestand gebeten hatte.

2 2. Vers der 7. Strophe des in den 1640er Jahren entstandenen Kirchenliedes „Wer nur den lieben Gott läßt walten“ von Georg Neumark (1621-1681).

aus diesem Bericht wieder auf[s] Neue liebgewonnen als einen Mann von seltenen Gaben der Weisheit u[nd] christl[ichen] Liebe, die er im praktischen Christenthum bethätigt –

Für unsere neu erbaute Kirche die den 10[ten] März eingeweiht wird, ist Posner aus Liegnitz erwählt u[nd] wir hoffen nach der Probe Predigt die ich von ihm gehört habe, einen geistreichen gemüthvollen Geistl[ichen] in ihm zu bekommen – u[nd] hab mir mit Manuel 3 Plätze in dieser geheizten Kirche bestellt – Das hat uns Gerlach³ von England mitgebracht, daß man die Kirchen heizen kann – u[nd] hier ists mit 4 Ofen bewerkstelligt – –

Unser Friederikchen ist Gottlob wieder ganz wohl u[nd] munter u[nd] mir geht es auch gut – ich huste wenig u[nd] halte mich still – Sonntags zu Flottwells u[nd] dazwischen einmahl zu Goßner der auch in kranken Tagen lebenswürdig humoristisch u[nd] wohl auch ernstl[ich] besorgt sein Haus bestellen möchte – Im K[ranken] H[aus] ist Friede – wir haben treffliche Mädchen. Ein gelehrter Dr. Med. Sobernheim war in den letzten 4 Wochen vor s[einem] Ende⁴ in seiner Verlassenheit mit seiner geisteskranken Mutter in deren Wohnung gepflegt u[nd] war ein dankbarer Kranker; er war wie im Himmel verfolgt u[nd] segnete unser Haus – So viel für heute. M[anuel] schreibt das noch Fehlende – Leb wohl theurer Herzens Sohn! In treuester innigster Liebe Deine Mutter

3 Es läßt sich nicht klären, welcher Gerlach gemeint ist.

4 Joseph Friedrich Sobernheim (1803-1846) starb am 30. Januar 1846 in Berlin.

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Hegel, Maria Helena Susanna, geb. Tucher [= Hegel, Maria Helena Susanna, geb. Tucher] [hegelmaria_5857](#)
Born [= Bornträger, Georg Martin Ludwig] [borntraegergeorg_8363](#)
Eichhorn [= Eichhorn, Johann Albrecht Friedrich] [eichhornjohann_8804](#)
Flottwells [= Flottwell, Auguste, geb. Lüdecke, verwitwete Schulz] [flottwellauguste_9205](#)
Flottwells [= Flottwell, Eduard Heinrich] [flottwelleduard_4234](#)
Franzens [= Franziska] [franziska_7732](#)
Franzens [= Franz, Johannes] [franzjohannes_5760](#)
Friederikchen [= Hegel, Friederike, geb. Flottwell] [hegelfriederike_7013](#)
Gerlach [= Gerlach, Therese, geb. Moritz] [gerlachtherese_9121](#)
Goßner [= Goßner, Johannes Evangelista] [gossnerjohannes_2786](#)
Immanuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] [hegelimmanuel_8523](#)
Karsten [= Karsten, Hermann Rudolf] [karstenhermann_7803](#)
Köppen [= Köppen, N. N.] [koeppenn_8293](#)
Lameyer [= Lameyer, N. N.] [lameyern_1318](#)
Posner [= Posner, N. N.] [posnern_3954](#)
Sobernheim [= Sobernheim, Joseph Friedrich] [sobernheimjoseph_9111](#)
Sybeking [= Sieveking, Amalie Wilhelmine] [sievekingamalie_4654](#)
Wichern [= Wichern, Johann Hinrich] [wichernjohann_3410](#)

Orte

Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)
England [= England] [england_6603](#)
Liegnitz [= Liegnitz] [liegnitz_6120](#)
Rostock [= Rostock] [rostock_9435](#)

Sachen

Kirche [= Matthäuskirche (Berlin)] [matthaeuskircheberlin_6718](#)
Rauhen Hauses [= Rauhes Haus] [rauheshaus_2316](#)
s [= Elisabeth-Krankenhaus (Berlin)] [elisabethkrankenhausberlin_9328](#)

Quellen und Literatur

Privatbesitz

[= *Privatbesitz.*] [brfsrc_0023](#)